

für seine Bedürfnisse sorgte, so daß Hassan doch in derselben Stadt wohnte und sie sich manchmal sehen konnten. Die Bewohner Aleppos pflegten die Brüder nicht durch ihre Namen zu unterscheiden, sondern sie legten ihnen die Bezeichnung: der We i s e und der T ö r i c h t e bei, und diese erhielt sich, so lange beide lebten. Hassan versank immer tiefer in die verderbliche Gewohnheit des Opiumrauchens und fand dadurch ein frühes Ende. Selim aber lebte lange und glücklich und sah noch zahlreiche Kinder und Enkel um sich her aufwachsen und gedeihen.

Unter der Erde.

„Und ich kann es beschwören bei allem, was mir heilig ist!“ rief ein alter Bergmann aus, indem er sein Schurzfell zurechtrückte und das Grubenlämpchen untersuchte, das er in der Hand hielt — „ich habe seinen Geist gesehen, weil er durch den Stollen einherkam. Nein, er ging nicht, er schwebte. Sein Gesicht war weiß wie eine getünchte Wand und seine Hände hielten den Schlägel unspannt. Ich erschrak so, daß ich beinahe in die Knie gesunken wäre, denn ein Geist, wenn er einem erscheint, wißt ihr, bedeutet nichts Gutes. Als ich mein Kreuz schlug, verschwand er, das heißt, er zerfloß in der Luft.“

„Du hast geträumt, David,“ sagte einer der jüngeren Bergleute, „oder du hattest zuviel getrunken, dann siehst du doppelt.“

„Nein,“ erwiderte der alte David und schüttelte sich wie in Grauen bei der Erinnerung an sein Abenteuer. „Du hättest ihn nur sehen sollen, mit dem stieren, kalten Ausdruck der erstorbenen Augen! Ich sage dir, es war der schiefe Klaus, wie er lebte und lebte, nur mit dem Unterschied, daß er seit einem Jahre tot ist —“

„Wer weiß denn das?“ unterbrach ein anderer Bergmann den alten David. Er sah wüßt aus, zumal in diesem Augenblick, als er seine Blicke unruhig umherfahren ließ, als fürchte er, der schiefe Klaus